



Newsletter HLN

Nr. 14/ März 2010



Senat bringt Nachhaltigkeitsstrategie auf den Weg

In Hamburg sollen nicht nur die Wirtschaft sondern auch Gerechtigkeit und Lebensqualität wachsen. Das ist eine Grundaussage der neuen Drucksache „Leitbild Hamburg: Wachsen mit Weitsicht“ (Drucksache 19/5474), die der Senat am 23.

Februar dieses Jahres verabschiedet hat. Um das neue Leitbild für die Hamburgerinnen und Hamburger konkreter zu machen, entwickelt der Senat derzeit aus dem Leitbild und seiner Vision fünf Leitprojekte, darunter auch das Leitprojekt „Nachhaltiges Hamburg“. Besonders interessant ist dabei, dass Nachhaltigkeit als „Handlungsmaxime“ für alle Projekte gilt und eine Nachhaltigkeitsstrategie in Hamburg entwickelt werden soll, die auch den Bildungsaspekt mit berücksichtigt.

Weitere Infos: <http://www.hamburg.de/leitbild/>

Fachgespräche sehr beliebt

Die HLN-Fachgespräche erfreuen sich großer Beliebtheit.

Im Januar nahmen rund 25 Personen am Dekade-Thema „Geld“ teil, im Februar kamen sogar rund 40 Gäste zum

Thema „Green Capital 2011“. Geplant ist für den 31. März ein Fachgespräch über „BNE-Indikatoren“, auf dem Beispiele für Bildungsindikatoren im Zusammenhang mit dem „1. Hamburger Bildungsbericht 2009“ diskutiert werden sollen. Im April werden voraussichtlich die geplanten Zukunftswochen 2010 im Mittelpunkt stehen. Alle Themen, Termine und Vorträge finden sich im Internet.

Weitere Infos: <http://www.hamburg.de/startpunkt-fachgespraeche/>



Auszeichnung für Hamburger Projekte

Auf dem UNESCO-Tag der Messe didacta in Köln werden am 17.03.2010 drei Hamburger Bildungseinrichtungen eine Auszeichnung als offizielle „Projekte der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erhalten: Das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg für das Projekt „Eine-Welt-Hotel“, der Verein Multivision e.V. für seine Multivision „Fair Future“ und der Verein Mobile Bildung e.V. für die Aktivitäten seiner Kampagne „hamburg mal fair“.

Weitere Infos: www.ibw.uni-hamburg.de/eine-welt-hotel , www.multivision.info und www.hamburgmalfair.de .

Anpassung an den Klimawandel – ein Thema für die außerschulische Umweltbildung

Steigendes Hochwasser, Schädlingsplagen in der Landwirtschaft und vermehrt vollgelaufene Keller durch Starkregenfälle sind mögliche Klimaszenarien, die zeitnah in Norddeutschland auftreten könnten. Wie man die Bevölkerung darauf



vorbereiten kann, stand im Mittelpunkt der 9. gemeinsamen Sitzung des Forums Informelles Lernen der Initiative HLN und des ANU-AK Umweltpädagogik, die Anfang März in der BSU stattfand. Dr. Christoph Porschke von der HAW Hamburg erläuterte dabei das Projekt KLIMZUG-NORD, das aus über 100 Teilprojekten besteht. Kommunikation und Bildung heißt dabei eine wichtige Querschnittsfunktion zu den Bereichen Ästuarmanagement, Integrierte Stadt- und Raumentwicklung und Zukunftsfähige Kulturlandschaften. Bis 2014 sollen Lösungsansätze gefunden werden, mit denen künftig den Folgen des Klimawandels in der Metropolregion Hamburg begegnet werden kann.

Die nächsten Treffen des Forums iL finden am 10. Juni zum Thema Internationale Gartenschau / igs und am 10. November im ZSU statt. Wer eine Einladung erhalten möchte, wende sich am besten an die Geschäftsstelle HLN.

Weitere Infos: <http://klimzug-nord.de/index.php/page/2009-04-06-Kommunikation-und-Bildung>
<http://www.hamburg.de/bildungsbereiche/1355792/informelles-lernen.html>

Wenn es beim Bauen um das Klima geht ...

... gibt das Hamburger Klimaportal rund um die Uhr Auskunft. Auf diese Internetseiten ist jetzt auch die „Initiative Arbeit & Klimaschutz mit „Bauen & Klimaschutz“ umgezogen. Hier findet man alles Wissenswerte zu Energieeinsparung, Ressourcenschonung und energieeffizientem Bauen. Auch der Hamburger Energiepass und viele Förderprogramme können dort beantragt werden. Außerdem gibt es eine Veranstaltungsübersicht rund um das Thema Bauen und jede Menge Informationsmaterial.

Weitere Infos: www.klima.hamburg.de und <http://www.klima.hamburg.de/arbeitsundklimaschutz/>



Neue Bildungsprojekte im Klimaschutz

Im Dezember legte der Senat die 2. Fortschreibungsdrucksache zum Klimaschutzkonzept vor. Darin berichtet der Senat über die Klimaschutzaktivitäten im Jahr 2009, die mit insgesamt 25 Millionen Euro gefördert wurden. Für Projekte im Jahr 2010 wird erneut dieselbe Summe zur Verfügung stehen. Das Klimaschutzpaket 2010 sieht ein Bündel von über 300 Maßnahmen aus nahezu allen Politikbereichen vor. Hohe Investitionen fließen wie in den vergangenen Jahren in die Förderung des Radverkehrs, der Energieeffizienz, der Modernisierung von Gebäuden sowie in Forschung und Bildung. Als aktueller Schwerpunkt im Handlungsfeld „Bewusstsein, Bildung Qualifizierung“ wird das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ ausführlich dargestellt. Derzeit werden an rund 20 Pilotschulen eigene Klimaschutzpläne erprobt. Langfristig sollen bis 2050 alle Hamburger Schulen CO₂-neutral sein.

Weitere Infos: <http://www.klima.hamburg.de/klimaschutzkonzept>



Hamburger Bildungsbericht

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) veröffentlichte nach 39 Jahren wieder einen Hamburger Bildungsbericht. Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Ergebnisse des hamburgischen Bildungswesens und informiert u.a. über die Ausstattung, Versorgung und Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen und die Ergebnisse von Bildungsprozessen. In Orientierung am Nationalen Bildungsbericht bildet der Bericht das gesamte Bildungsspektrum, vom Elementar- bis zum Weiterbildungsbereich ab, Schwerpunkt ist der Schulbereich. Wie der nationale Bildungsbericht soll er in

Zukunft alle zwei Jahre fortgeschrieben werden. Aussagen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung werden nicht getroffen – aber was nicht ist, kann ja noch werden! Die Initiative HLN plant hierzu ein Fachgespräch am 31. März.

Herausgeber ist das Institut für Bildungsmonitoring (IfBM) in Kooperation mit mehreren Behörden und Ämtern. Der Bericht kann als Lang- oder Kurzfassung aus dem Internet heruntergeladen werden.

Weitere Infos: <http://www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/5435>

Bildungsförderung durch integrierte Stadtteilentwicklung

Bereits im letzten Jahr hat der Senat ein „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) beschlossen. Es soll einen effektiveren Einsatz der Mittel für die Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung ermöglichen. Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebensbedingungen durch eine soziale und materielle Stabilisierung in den zurzeit 44 Fördergebieten, in denen rund 400.000 Einwohner leben. Geschehen soll dies insbesondere durch die Verbesserung der Wohnbedingungen und des Wohnumfeldes, die Förderung der Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, bessere Beschäftigungschancen und Stärkung der lokalen Wirtschaft sowie dem Ausbau der Mitwirkungsmöglichkeiten und der Eigenaktivität der Bürgerinnen und Bürger. Das Programm umfasst zurzeit 610 Einzelprojekte.



Weitere Infos: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/1614856/2009-07-21-bsu-hamburg-perlen.html>



KITA21 – Auszeichnung und neuer Auftakt

Jetzt können auch Einrichtungen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen am Projekt „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“ teilnehmen. Die Hamburger Umweltstiftung Save-our-future (S.O.F.) will Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen durch dieses

kostenlose Unterstützungs- und Auszeichnungsverfahren fördern. Am 5. Mai findet die Auftaktveranstaltung für den Zeitraum 2010 und 2011 im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg statt. Pädagogische Fachkräfte, Multiplikatoren und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Alle Einrichtungen, die letztes Jahr erfolgreich teilgenommen haben, werden am 15. April von 14:30 bis 17:00 Uhr im Kollegiensaal des Rathauses in Altona in einer feierlichen Preisverleihung als „KITA21“ ausgezeichnet. Zu der öffentlichen Veranstaltung sind alle teilnehmenden Einrichtungen und Interessierte herzlich eingeladen.

Weitere Infos und Anmeldung: Anna Tiegel, Tel.240 600, E-Mail tiegel@save-our-future.de, http://www.kita21.de/termine_kita21.html

Weiterarbeit von Harburg21 ist gesichert

Im Januar hat die Harburger Bezirksversammlung die weitere Förderung des NachhaltigkeitsNetzwerk HARBURG21 beschlossen.

Damit können auch die Projekte im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ weiter vorgetrieben werden. Seit 1997 arbeiten die Aktiven bereits im Raum Harburg. Seit 2006 hat Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg die Schirmherrschaft übernommen.

Neue sind Informationsblätter in deutscher, englischer und türkischer Sprache. Die Themenpalette reicht dabei vom Sozialen Gütesiegel und Öko-Fair-Textilien bis zum Agenda 21-Quiz. Alle Informationsblätter können auch kostenlos aus dem Internet herunter geladen werden.

Weitere Infos: Telefon 040/30092147, E-Mail buero@harburg21.de, www.harburg21.de,



KonsumMensch – neue Stadtführungen

Wer den Zusammenhang zwischen dem eigenem Einkaufsverhalten und ökologischen und sozialen Missständen in anderen Teilen der Welt hautnah erleben will, sollte an diesen etwas anderen Stadtführungen teilnehmen.

Es geht dabei um Globalisierung und nachhaltigen Konsum, aber auch um Möglichkeiten, durch bewussten Konsum positiven Einfluss zu nehmen.

Die Führungen werden von der BUND Jugend veranstaltet. Treffpunkt ist das DB-Reisezentrum in der Wandelhalle im Hauptbahnhof. Beginn ist immer um 12 Uhr. Termine: 24.4., 26.6., 28.8., 30.10.

Weitere Infos: www.konsumenschhamburg.blogspot.de

In 13 Stunden um die Welt!

Ein weiteres interessantes Ausflugsziel ist das neue Klimahaus in Bremerhaven. Hier gibt es vier Ausstellungsbereiche: Reise, Elemente, Perspektiven, Chancen. Sie verdeutlichen, warum ist das Wetter eigentlich so, wie es ist. Auf neun „Reise“stationen können die Besucher die unterschiedlichen Klimazonen der Erde durchwandern. Mehr als 100 interaktive Exponate veranschaulichen die Physik des Klimas, seine komplexen Zusammenhänge und beeindruckenden Phänomene. Außerdem kann die Klimageschichte von der Erdentstehung vor 3,9 Milliarden Jahren bis zum Jahr 2050 erlebt werden. Insgesamt auf rund 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet das Klimahaus einzigartige Erlebnisse und fundierte Informationen.



Weitere Infos: <http://klimahaus-bremerhaven.de/daten-fakten>



Neuer Film: Plastic Planet

Dieser aktuelle Film ist eine Dokumentation über die Auswirkungen von Kunststoffen auf unsere globalen Ökosysteme. Bereits heute sind die ökologischen und gesundheitlichen Schäden erkennbar. Der Film ist eine Spurensuche, die vom Nordpazifik über die verschmutzten Küsten Japans und die Industriehallen Chinas bis in unseren Körper und unser Blut reicht,

in dem man Plastik bereits nachweisen kann. Die Dokumentation zeigt wie notwendig eine Auseinandersetzung mit dem globalen Phänomen Plastik ist. Der Film ist seit dem 25. Februar in den Kinos zu sehen.

Weitere Infos: www.plastic-planet.de

Förderpreis Nachhaltigkeit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Wer gemeinsam mit kommunaler Unterstützung ein nachhaltiges Projekt vorantreiben will, kann sich um eine Förderung der Konrad-Adenauer-Stiftung bewerben. Erstmals wird der Förderpreis Nachhaltigkeit ausgelobt. Bewerben können sich Städte und Gemeinden sowie private Initiativen. Die beste Idee wird mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro unterstützt. Bewerbungen sind noch bis 15. Mai möglich.

Weitere Infos: <http://kas-as-nachhaltigkeit.de>



Auch Gesetze können die Welt verändern

Erstmals wurde am 1. Oktober 2009 der Future Policy Award verliehen. „Diesen Preis bekommt nicht ein Mensch, der etwas Besonderes getan hat, sondern ein Gesetz, das es vielen Menschen ermöglicht, unter den richtigen Rahmenbedingungen das Richtige zu tun“, sagte Jakob von Uexküll, der Gründer des World Future Council (WFC), bei der festlichen Verleihung im

Rathaus. Ausgezeichnet wurde ein brasilianisches kommunales Gesetz zur Schaffung von Nahrungssicherheit, das 1993 in der Millionenstadt Belo Horizonte auf den Weg gebracht wurde. Laut WFC ist es das weltweit umfassendste Gesetz zur Abschaffung von Hunger und zur Sicherung von bezahlbarer, gesunder Nahrung für alle Bürger. Die beeindruckenden Folgen des Gesetzes: Die Kindersterblichkeit in Belo Horizonte ist innerhalb von zehn Jahren um 60 Prozent, die Zahl der Kinder unter 5 Jahren, die wegen Unterernährung ins Krankenhaus müssen, um 75 Prozent gesunken. 40 Prozent der Bevölkerung profitieren direkt von dem Programm.

Darüber hinaus erhielten als gemeinsame „Zweitplatzierte“ das kubanische Gesetz zur Förderung städtischer Landwirtschaft und das toskanische Gesetz zum Schutz und zur Förderung des Erbes lokaler Pflanzenarten einen Future Policy Award.

In diesem Jahr werden lokale Gesetze zur Biodiversität prämiert.

Weitere Infos: www.worldfuturecouncil.org

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" oder den Verteiler der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten kennen, die eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Astrid Köhler

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Andrea Olek
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeit
